

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Die Kinder und ihr Lebensmarsch

Samstag, 18. September 2021, 13 Uhr. Gerade beginnt am Brandenburger Tor in Berlin der Lebensmarsch mit 4500 Teilnehmern, viele mit Kreuzen in den Händen. Seit 2007 kommen zwischen 3.000 und 5.000 und mehr Menschen aus ganz Deutschland dafür zusammen, junge und alte. Einzelne Familien haben sogar ihre Kinder mitgebracht.

Überall selbstgemachte oder gedruckte Schilder und Plakate „Für das Leben“. Was noch mehr auffällt: Überall in diesem zwei-stündigen Zug die großen, weißen Kreuze, die von einzelnen Teilnehmern getragen werden. Von Angst ist bei den Teilnehmenden nichts zu merken, obwohl von früheren Lebensmarchen her bekannt ist, daß militante Gegner des Lebens die schweigend Daherziehenden bedrängt haben. Auch Hunderte von Polizisten konnten nicht verhindern, daß es plötzlich auf dem 3km-Marsch zu einem lang anhaltenden Stau kommt. Militante Linke und Regenbogen-Menschen blockieren Kreuzungen und müssen weggetragen werden. Die bloße, schweigende Anwesenheit derer, die das Grundrecht auf Leben bejahen, bringt Gegner zur Weißglut. Diesmal sind sie besonders erregt, denn erst tags zuvor ist im Bundesrat der Versuch von Linken und SPD gescheitert, das Werbeverbot für Abtreibungen aufzuheben.

Mein Kampf gegen Abtreibung

Ich selbst könnte mit 89 Jahren nur im Rollstuhl an dieser lautlosen, barrierefreien Demonstration teilnehmen. Doch in den 1970er und 1980er Jahren stand ich selbst in Hamburg am Hauptbahnhof als junger Priester und habe Rede und Antwort gegen die damals neuen Gesetze der Fristenlösung und der Pille gegeben. Dann der Kampf vom Schreibtisch aus: Flyer, Zeitung, Broschüren, Bücher. Und das heute noch. In 370 Städten weltweit haben schon Lebensmärsche stattgefunden. Es

sind keineswegs nur kirchliche Gruppen, denn das Leben geht alle an. 2022 schickten immerhin neun katholische Bischöfe ihr Grußwort nach Berlin. Einzelne nehmen selbst teil.

Wider den Zeitgeist

Große Medien schweigen heute allerdings den Lebensmarsch tot, zu weit ist unsere Todes-Kultur vorangeschritten. Doch die Marschierer für das Leben kommen jedes Jahr im September nach Berlin, weil die Wahrheit unumstößlich ist: Der Mensch ist „Mensch von Anfang an“, ab der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle ein Abbild GOTTES.

Letztlich geht es beim Marsch für das Leben jedoch auch um den Schutz der Sterbenden und der ehelichen Liebe. 2021 hatte das Bundesverfassungs-Gericht in Karlsruhe aktive Sterbehilfe erlaubt. GOTTES-lästerlich! Denn in den 10 Geboten heißt es: „Du sollst nicht morden!“ GOTT ist ein GOTT des Lebens. Sterbehilfe und Abtreibung müssen aufhören. Der Segen GOTTES über Deutschland und der Welt ist gefährdet.

Falsche Fristenlösung

„Kinder werden am Weiterleben gehindert“, sagte man sogar schon früher in der DDR, deren Fristenlösung mit Beratungsschein bis zur 12. Woche die Bundesrepublik bei der Wiedervereinigung 1989/1990 übernommen hat. Heute sind das über 100.000 tote Kinder im Jahr. Das sind offizielle Zahlen, die Dunkelziffer liegt bei 300.000 Abtreibungen im Jahr. Oft ist es nicht allein die Frau, die aus Karriere-Gründen auf eine Abtreibung drängt, sondern der Partner, ihr Freund oder Ehemann, der die Verantwortung für Kind und Mutter nicht übernehmen will und dann Druck auf die verzweifelte Frau ausübt.

Pille stoppt Pille

2022 ist die „Pille danach“ auf dem Markt, welche eine Abtreibung durch die „Pille“ noch stoppen kann und immer mehr angewandt wird. Ein Zeichen, daß die Frau doch am Kind hängt. Wenn alle sehen oder erleben könnten, wie vielen Eltern der Lebensmarsch in Berlin jedes Jahr Mut zu einem weiteren Kind gemacht hat, dann würde dieses Zeichen Schwankenden Augen und Herz öffnen, ein Ja zu sagen zu ihrer Erziehungskraft und auch zu GOTT. Pfarrer Winfried Pietrek
CM-Buch: Schenk mir das Leben! (5 €)

Bischof warnt vor Impfung

In seiner Predigt in der Karlskirche in Wien erklärt Weihbischof Athanasius Schneider:

„Es geht darum, ein bisher wenig beachtetes Greuel zu denunzieren, nämlich die horrenden fetale Industrie und den Handel mit Geweben und Zellen abgetriebener, d.h. ermordeter ungeborener Kinder. GOTT hat jeden Menschen, auch den kleinsten und zerbrechlichsten, vom ersten Augenblick seiner Existenz im Mutter Schoß liebevoll in Seine Hand und in Sein Herz, Sein Gött-

liches Vaterherz, geschrieben, auch jene unzähligen Ungeborenen, die auf grausame Weise getötet werden und deren Körperteile und deren Zellen für Menschenversuche, für die Produktion von Medikamenten und Impfstoffen für den Handel mißbraucht werden.“

A. Mehlich
CM-Corona-Bücher-Paket (15 €) Und
CM-Buch: Nicht ICH, meine Söhne, habe diese Stunde gewollt (20 €)

Winter-Olympia 2022 in China

Vorsichtshalber fragt der Deutsche Ski-Verband beim Deutschen Geheimdienst an: „Was ist ratsam, dorthin mitzubringen? Wir haben sensible Daten.“ Die Antwort: „Daten zum Wachsen von Ski oder Material-Forschung daheimlassen!“

Am 4. Februar 2022 wird Olympia in Peking eröffnet. Ausländische Zuschauer sind nicht zugelassen. Deutsche Sportler wurden umquartiert und dürfen nur noch innerhalb Pekings im Hotel wohnen und innerhalb der Stadt trainieren. Das spätere Sportgelände für die Spiele dürfen ausländische

Sportler nicht testen, so daß Chinas Sportler bevorzugt sind. Jegliche Auskunft über das Gelände und die Sportstätten zu bekommen, ist für nicht-chinesische Olympia-Sportler äußerst schwierig. Nur die dreiwöchige Quarantäne ist für ausländische Sportler aufgehoben.

Lassen Deutsche sich gängeln?

Viele Deutsche halten nur still gegen die Gesetzesflut. „Die Tagespost“ (DT) will es genauer wissen und beauftragt das Marktforschungs-Institut INSA, das einmal genauer festzustellen.

Mehr als 2.000 Personen werden befragt, wie die Statistik-Wissenschaft vorschreibt. Jeder 5. Befragte weiß keine Antwort oder will nicht antworten. 43% sind über-

zeugt: Grün setzt mehr auf Verbote.
CM-Buch: Die 10 Todsünden der Grünen (5 €) Und: Wahn der Macht (15 €)

Geld für verschuldete EU-Staaten?

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist Gegner des Geldwertes. Sie schützt zuerst überschuldete Staaten und Banken. Indirekt ist das Raub am Eigentum des kleinen Sparerers, auch wenn dieser keinen Rechtsanspruch auf Zinsen hat.

Die EZB stützt zuerst die Aktienkurse und bereichert dadurch die Reichen. Kommende Generationen müssen das finanziell ausbaden – entgegen unserem Grundgesetz, das eine Verschuldung des Staates verbietet. Selbst der Unionsvertrag der EU erlaubt nur bis zu 60% Schulden des erwirtschafteten Inlands-Produkts. Manche

EU-Staaten liegen jedoch doppelt, ja dreifach darüber. Doch die EU-Kommission wird nicht tätig. So verliert die EU Vertrauen. Daran kann der Euro zerbrechen, während Billionen-Programme geplant sind. CM-Buch: Wie schütze ich mich vor dem Corona-Staatsbankrott (5 €). Und: Beseitigung der Arbeitslosigkeit im 3. Reich (20 €)

Welt-Synode startete in Rom

2021-2023 soll der Synodale Weg auf die Weltkirche ausgedehnt werden. Dazu die Bischofs-Synode in Rom. Treffsicher fährt das Schiff in die falsche Richtung, doch GOTT ist stärker!

Der Synodale Weg ist ein Irrweg. Abgeleitet ist der Begriff vom Griechischen „hodos“, d.h. „Weg“ und „syn“, gemeinsam. Die gemeinsamen Ideen von Menschen stehen jetzt in Rom im Vordergrund, nicht mehr das Wort GOTTES, die ewige Wahrheit, verkündet durch den GOTT-Menschen JESUS CHRISTUS, für alle Ewigkeit aufgeschrieben in der Bibel. Landes-Synoden haben

sich unterzuordnen. Doch JESUS verheißt: „Die Pforten der Hölle werden MEINE Kirche nicht überwältigen!“ Beten Sie mit für das Wiederaufblühen der ewigen katholischen Wahrheiten, für die Erleuchtung der Oberhirten in Rom, für den Sieg der missa tridentina und den Triumph des HEILIGEN GEISTES! CM-Buch: Ich wollte Heiland sein und wurde Hammer, Kaiser Friedrich II. (20 €)



FRÜHLINGS-TRAUM

Noch schläft das Grün, die Welt ist kalt, viel kleine Knospen machen halt im Traum von Frühlings Herrlichkeit und von der Sonne leuchtend Zeit.

Wann kommst du wiederum hervor? Wann zwitschert all der Vöglein Chor? Wann kommst du, himmlisch Wohlgefallen, ein Paradies, geschenkt uns allen? Noch hält der Schöpfer dich verhüllt, der Seele Knospe, ungestillt, doch ahnst du Seine Herrlichkeit. Geduld! Der Frühling ist nicht weit.

Allerchristlichste Gesellschaft?

„Wir waren noch nie so christlich wie heute“, behauptet der grüne Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Er begründet das mit praktizierter Barmherzigkeit. Die werktätlich 1.000 Babymorde im Mutterleib, zu denen die Grünen entscheidend beitragen, erwähnt er nicht. CM-Buch: Napoleon auf St. Helena (15 €)

Frau Dalli ausgebremst

Helena Dalli, EU-Kommissarin, muß nach Protesten ihre Broschüre zurückziehen. Dalli hatte empfohlen, auf Begriffe wie „Weihnachten“ und „Maria und Joseph“ zu verzichten. Nun aber weg mit der Broschüre, dalli, dalli! CM-Buch: Die Angst des Weißen Mannes (10 €)

Auf, auf zum letzten Gefecht!

Inhaftierte Dschihadisten bereiten sich auf weitere Terroranschläge vor. Das stellte ein US-Politik-Wissenschaftler fest, der zahlreiche Islamisten in europäischen Gefängnissen befragte. CM-Buch: Moscheen in Deutschland (5 €). 9-CM-Islam-Bücherpaket (20 €)

Ein Blick auf Deutschland

Zusätzliche 90.000 Krippenplätze will die Bundesregierung einrichten. Bereits jetzt ist jedes 3. Kind unter 3 Jahren in der Krippe, d.h. 820.000 Kleinkinder. Traurig!

„Kirchengemeinschaft geht Mahlgemeinschaft voraus.“ Damit weist Würzburgs Bischof Franz Jung die Forderung nach Interkommunion zurück.

Einbürgerung verweigert der Verwaltungs-Gerichtshof Baden-Württembergs einem Muslim, der grundsätzlich Frauen nicht die Hand gibt. CM-Buch: Politik im 20. Jahrhundert (20 €)

Lieber alles andere verlieren als den Mut, das Vertrauen und den guten Willen.

Franz von Sales († 1622)

Putin, ein Friedens-Zar?

Bis 1991 gehörte die Ukraine zur Sowjet-Union. Dann wurde sie selbständig. Jetzt will Wladimir Putin (69) sie wiederhaben.

Angst hat der Staats-Chef des heutigen Rußland davor, daß die Ukraine Mitglied der NATO wird. Um das zu verhindern, zieht er Truppen an der Grenze zusammen. Zugleich spricht er von Frieden und hüllt den Westen in Ungewißheit. Doch seit 2014 starben in der Ost-Ukraine mehr als 13.000 Menschen, schätzt die UNO. Seit eineinhalb Jahren „Waffenstillstand“. Bereits 2014 erobert Rußland die ukrainische

Schwarzmeer-Halbinsel Krim. Dennoch wehrt sich Putin dagegen, Rußland „Konfliktpartei“ zu nennen oder gar mit Strafen zu belegen, wie es die EU tut. Fragen, ob Rußland ins Nachbarland einmarschieren werde, weicht Putin aus: „Wir wollen unsere Sicherheit festigen.“ Doch Beitritts-Vorbereitungen zur NATO existieren für die Ukraine überhaupt nicht. *CM-Buch: Die Sowjetunion – Hintergrund-Informationen (20 €)*

Gehorsam oder Rebellion?

Der 16. Juli mit dem päpstlichen Motu proprio „Traditionis custodes“ und seinem Angriff auf die Missa Tridentina (2021) geht erneut in die Kirchengeschichte ein als ein Tag der Zwietracht, ist es doch auch der traurige Geburtstag des griechischen Schismas: Am 16. Juli 1054 legten die päpstlichen Legaten eine Bannbulle gegen den Patriarchen von Konstantinopel auf den Hauptaltar der Hagia Sophia.

Statt wie seine Vorgänger Johannes Paul II. und Benedikt XVI. Brücken zu bauen und sich als Papst aller Katholiken zu sehen und die Gefahren da zu verorten, wo sie wirklich sind, und dort konsequent zu korrigieren, ergreift Papst Franziskus Partei, verschärft rituelle Gegensätze durch sein Agieren und bringt die Priester und Gläubigen, die der überlieferten Liturgie verbunden sind, aber in voller Einheit mit dem Papst und den Bischöfen stehen (wollen), in Bedrängnis. Was tun? Scharfmacherei gegen das Motu proprio ist jetzt der falsche Weg. Ruhe und Besonnenheit ist die erste Christenpflicht. Nötig ist jetzt kein Zurückschlagen, kein Hauen und Stechen, aber doch eine heilige Rebellion: Es gilt, die Liebe zur alten Liturgie kundzutun und zu begründen und zu zeigen, daß die alte Liturgie oft

der letzte Rettungsanker war und ist. Es gilt, weder das GOTT-Vertrauen noch eine saubere Ekklesiologie zu verlieren. Die Kirche kann nicht untergehen. Sie wird nicht untergehen. GOTT kann eingreifen, und ER wird eingreifen. Sicher ist, daß GOTT auch über Papst Franziskus steht. Auch dieser wird nur begrenzt machen können, was er will. Aber sollte es zu gemeinen, niederträchtigen Maßnahmen kommen, sollten unannehmbare, weil sündhafte Forderungen gestellt werden, dann muß man sich verweigern. Sollten also Priester der bisherigen Ecclesia-Dei-Gemeinschaften befohlen bekommen, in Pfarreien auszuhelfen und dort die Handkommunion zu spenden, so müßten sie letzteres verweigern.

*Raoul Meurer
CM-Buch: Alte hl. Messe (5 €) Und:
Das göttliche Gesicht (20 €)*

Israel ehrt Archäologen

Funde bestätigen: Das von dem Propheten Amos angekündigte Erdbeben, hat tatsächlich stattgefunden.

Viehzüchter und Prophet Amos aus Tekoa, südlich von Bethlehem, lebte vor 2.700 Jahren. Seine Visionen und Prophezeiungen sind in einem eigenen Buch im AT enthalten. Darin kündigt er ein Erdbeben an, welches unter König Jerobeam (786-746 v. CHR.) ausbrechen wird, wenn die Menschen GOTTES Gebote nicht

einhalten. Amos warnt: „Seht, ICH lasse den Boden unter euch schwanken“ (2,13). Die Spuren dieses Erdbebens haben israelische Forscher jetzt in Jerusalem ausgegraben. Unter eingestürzten Mauern liegen Öllampen, Vorratskrüge und Töpfe, zerbrochene Keramik – ohne Brand-Asche. *CM-Buch: Bibel (AT/NT) 10 €*

Frischer Wind in Berlin

Kanzler Olaf Scholz (SPD) spricht 90 Minuten lang in seiner 1. Regierungs-Erklärung: „Es gibt für die Bundesregierung keine roten Linien.“ Der Ton ist hart und unerbittlich. Eine Kampfansage.

„Wir werden es uns nicht gefallen lassen, daß eine winzige Minderheit von enthemmten Extremisten versucht, unserer gesamten Gesellschaft ihren Willen aufzuzwingen.“ Meint er die frommen und gottesfürchtigen Menschen, die zu Tausenden in vielen Städten Deutschlands gegen die allgemeine Impf-Pflicht in Pflegeberufen ab März 2022 friedlich demonstrieren? Die Corona-Pandemie sei „beherrschbar, wenn sich genügend Menschen impfen lassen.“ Ist der Bundeskanzler der HERRGOTT, der die Macht über Leben und Tod hat? Wunderbar

dagegen die vielen Rosenkranzbeter in Österreich, die sich zu Tausenden an den Marien-Säulen zusammenfinden, um GOTTES Gnade auf diese Erde herabzuflehen. Dagegen das surreale Szenario in der Scholz-Rede: „Wenn mehr Menschen das Impfangebot wahrgenommen hätten, dann hätten wir die Pandemie jetzt im Griff.“ Der Kanzler scheint übersehen zu haben, daß Tausende von geimpften Menschen dennoch am Corona-Virus sterben.

*K.R.
CM-Buch: Ohne GOTT geht es nicht! (10 €)*



PWP

Mancher, wenn ein Schmerz quält schlimm, füllt sich obendrein mit Grimm: Daß grad er so leiden muß, das erfüllt ihn mit Verdruß.
Für uns alle gilt: Mit Schmerzen keiner ist geneigt zu scherzen, doch statt wütend anzubandeln, können Leiden wir verwandeln:
Für noch Ärmere sie schenken, GOTT mög lindernd sie bedenken, da ER selbst ans Kreuz gegangen, uns erlösend zu umfassen.
Bis nach Golgatha ER stieg, vorbereitend Seinen Sieg, um nun täglich uns zu fragen: Hilfst du Mir das Kreuz nachtragen?

Ökos an der Macht

Tempo 30 gilt seit kurzem auf fast allen Straßen von Paris, um Fußgänger und Radfahrer zu schützen. Doch die Hälfte aller Unfälle geht auf Alkohol, Drogen und Überhol-Manöver zurück. *CM-Buch: Psychologie der Massen (5 €)*



CM-Buch: Carlo Acutis, der neue Internet-Selige (10 €)

Politiker mit GOTT

Werner Patzelt, Professor an der Technischen Universität Dresden, forderte vor den Bundestags-Wahlen auf, Politiker nach ihrer letzten Gesinnung zu befragen. Und zwar nach ihrer Erwartung der Auferstehung und des persönlichen Gerichtes vor GOTT. Denn: Ein Politiker muß von GOTT her denken, um Deutschland wieder christlich zu machen. *CM-Buch: Große Deutsche (5 €)*

Ein Blick auf Deutschland

Von 2002 bis 2020 hat Deutschland 18 Mrd € für Afghanistan ausgegeben, davon 12,5 Mrd € für die 160.000 deutschen Soldaten, die dort abwechselnd im Einsatz waren.

Mehr als 300 deutsche Banken verlangen Zinsen für Sparguthaben.

Bis Ende 2020 ließen sich oder ihr Kind 0,00043% der Deutschen beim Standesamt als „divers“ ein- oder umschreiben. Das waren 300 Personen. 2017 hatte ein „intersexueller“ Mensch geklagt.

Das „Zentralkomitee der Katholiken“ beschloß das Gendersternchen, wünschenswert auch im mündlichen Sprachgebrauch. *CM-Buch: Die Laster dieser Zeit (10 €)*

Denjenigen, die nach reiner Liebe zu GOTT trachten, ist, noch mehr als die Geduld mit anderen, die mit sich selbst vonnöten.

Franz von Sales († 1622)

Offener Brief an alle Flugblatt-Verteiler

Ihre Arbeit ist ein Segen!

Liebe Flugblatt-Verteiler, seit Jahren stecken manche von Ihnen bei Ihren Spaziergängen CM-Flugblätter in Briefkästen. Manch ein KURIER-Leser wurde dadurch gewonnen. Wir alle haben große Vorbilder für die Verteil-Aktionen: den englischen Kardinal Henry Newman, Sophie Scholl und Freunde in München und den Martyrer-Jesuiten Pater Michael Pro in Mexiko.

Auch wenn unsere Flyer juristisch abgesichert sind, riskieren Sie manchmal Proteste, lassen sich aber nicht von diesem Apostolat abbringen. Dankbar sind wir allen, die es auch finanziell unterstützen. „Wer einen Sünder, der auf Irrwegen ist, zur Umkehr bewegt, der rettet ihn vor dem ewigen Tode und deckt eine Menge eigene Sünden zu“ (Jakobus 5,19). Jeder Mahnruf-Verteiler überwindet die Kleingläubigkeit, da er an die Allmacht der Gnade glaubt. Er tritt dem Zeitgeist offen entgegen und weiß: „In der Welt habt ihr Angst. Doch seid getrost, ICH habe die Welt überwunden“ (Joh 16,33). Mögen sich viele Ihnen anschließen! GOTT segne und stärke Sie!

*Ihre erfreute KURIER-Redaktion, die am Oster-Flugblatt arbeitet.
CM-Buch: Adalbert Stifter – Leben und Werk (20 €)*

Die epochale Katastrophe der CDU

„Die CDU ist an sich selbst gescheitert“ - So lautet der Titel eines Kommentars von Alexander Marguier, Chefredakteur des „Cicero“.

Der Auffassung des Cicero können und müssen die Konservativen des Landes zustimmen. Jetzt muß sich die Union endlich wieder auf ihre konservativen, freiheitlichen und sozialen Wurzeln besinnen. CDU und CSU bekamen mit einem katastrophalen Ergebnis die Quittung für einen Kandidaten ohne Überzeugung. Laschets Versuch, ein Regierungsbündnis zu schmieden, scheiterte am mangelnden Zutrauen in den eigenen Reihen. Grüne und FDP frohlocken zu Recht. In der sechzehnjährigen Kanzlerschaft Angela Merks hat die Union einen fatalen Linkskurs eingeschlagen und ist von 35,2 auf jetzt unter 25 Prozent abgerutscht. Sie liegt damit klar hinter der SPD. Zum ersten Mal

seit langer Zeit ist die Union nicht eindeutig stärkste Kraft, sondern steht auf Platz 2. Der Bundesvorstand hatte jeweils diesen Kurs mitgetragen und damit das jetzige Wahldebakel mitzuverantwortet. Das historische schlechte Ergebnis ist die Folge von sechzehn katastrophalen Jahren Kanzlerschaft Angela Merkel mit einem fatalen Eingehen der Union auf linksgrüne Ideologie und schwachem Führungspersonal in der Union. Ein großer Teil der Basis der Union ist eher konservativ. Die Aufgabe von CDU und CSU ist es, diese Werte im politischen Raum zu vertreten. Das C muß endlich wieder ein CHRISTLICHES C werden!

*Peter Helmes
CM-Buch: Die GRÜNE Gefahr (€)*

Christen in der Todeszelle

Pakistan 2021. Das Ehepaar Shafaquat und Shagufta war 7 Jahre in der Todeszelle. Beide sind Christen, einfache Leute, können kaum lesen und schreiben, doch der islamische Staat sperrte sie ein, da sie per SMS „Mohammed und den Koran verunglimpft haben“ sollen. Die beiden Christen leugnen die Anschuldigung. Jetzt sind sie frei.

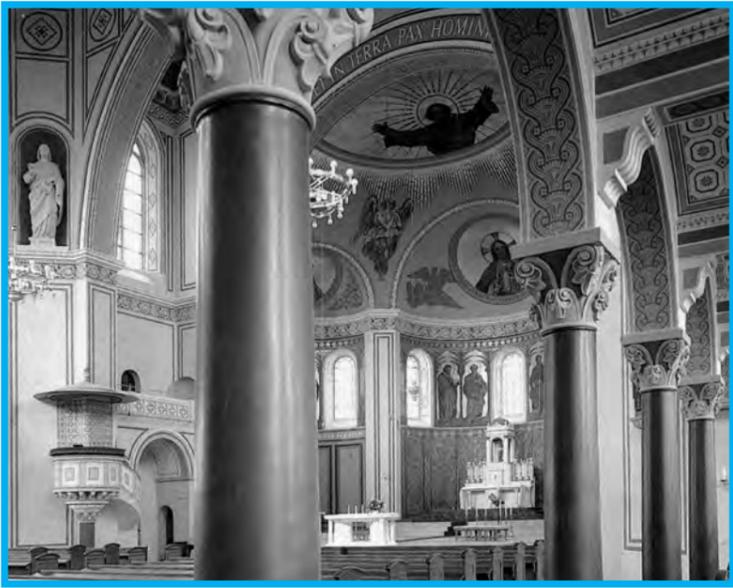
Aktuelles Beispiel Nummer zwei: Der Muslim Mohamad Nakash Tarig entführt die 14jährige Christin Maira Shabaz und zwingt sie, Muslima zu werden. Er fälscht ihre Geburts- und Heiratsurkunde und zwingt sie in der Ehe zur Prostitution. Ähnliche Szenen sind an der Tagesordnung. Christian Shedzad Masih und seine Frau sind Christen. Plötzlich marschiert 2014 ein wütender Mob von etwa 1000 Muslimen auf ihr Haus zu. Es ist frühmorgens, die Kinder schlafen noch. Die Muslime stürmen die Wohnung und schlagen mit Keulen auf die Eltern ein. Dann ziehen sie ihnen die Kleider aus und führen sie um den Ziegelei-Ofen herum. Die Beine der beiden sind bald angebrochen, sie können nur noch humpeln, doch die Schläge der muslimischen Eindringlinge gehen weiter, bis Herr und Frau Masih zusammenbrechen. Dann werden sie lebendig in den Feuer-Ofen geworfen und vom muslimischen Pöbel verbrannt. Was war geschehen?

Die beiden Christen hätten Seiten des Koran verbrannt. So die Anklage der wilden Menge. Es stellte sich jedoch heraus, daß

Herr und Frau Masih unschuldig waren. Folge aber war eine Ausweitung des Hasses auf Christen. Unbegründet. Denn das Ehepaar hatte ja nichts getan. Jetzt aber bekommen andere christliche Familien in Punjab ebenfalls Mord-Drohungen und fliehen aus ihren Häusern. 2019 kommt es schließlich zu einem Gerichtsverfahren gegen die Mörder der Familie Masih, aber das pakistanische Gericht spricht sie frei. Wehrlos bleiben die Christen in Pakistan zurück.

Ähnlich die Lage der 2% Christen im hinduistischen Indien. Hindu-Präsident Modi verlangt von christlichen Schülern, hinduistische Gebetsformeln mitzusprechen. Mehr als die Hälfte der Christen gehört zu der seit altersher diskriminierten untersten und rechtlosen Kaste der sogenannten Dalits in Indien. 2020 gab es in Indien mindestens 327 Gewalt-Angriffe auf Christen und Kirchengebäude. Kirchen werden niedergebrannt oder GOTTES-Dienste gewaltsam gestört.

*Sr. M. Anja
CM-Buch: Selig die Verfolgten (5 €)
Und: CM-Buch: Briefe aus der Französischen Revolution (20 €)*



Wer hofft, dessen Glaubenslicht brennt

Mancher streckt früh seine Arme weit aus, um zu „entspannen“. Er „umarmt“ den neuen Tag und ist bereit, ihn anzunehmen. Christen sind besondere Hoffnungs-Träger. Sie vertrauen darauf, daß immer neu ein Tag anbricht, daß unser Lebens-Hunger gestillt wird. Wer hofft, erwartet etwas: Wie Kinder vor ihrem Geburtstag oder vor Weihnachten. Ausschau zu halten, verleiht einen besonderen Schwung, eine Vor-Freude auf die kommende Überraschung.

Sie durchzieht auch die 2.000 Jahre alte Sonntagsmesse. Vor besonders wichtigen Gebeten wendet sich der Priester wiederholt um zur Gemeinde und wünscht – mit liebend ausgebreiteten Armen -: Dominus vobiscum. Der HERR ist im Kommen. CHRISTUS läßt uns auch in Corona-Zeiten nicht im Stich. ER kommt wieder. – Das ist unendlich mehr als das matt übersetzte: Der HERR sei mit euch.

1.800 Jahre lang – seit Abraham - gibt Israel die Hoffnung auf den versprochenen Erlöser weiter durch immer neue Erprobungen hindurch. Oft bleibt der Mensch im Irdisch-Notwendigen stecken. Der eine hofft auf die Ehe, der andere auf einen Arbeitsplatz, der Dritte auf Gerechtigkeit, wieder ein anderer auf ein langes Erdenleben. JESUS übertrifft alle diese Hoffnungen. In der Bergpredigt verheißt er uns die Fülle der Seligkeiten im Reich Seines Vaters, im Land der Verheißung: Erfülltsein in GOTT.

In allen Niederlassungen der Mutter-Teresa-Schwwestern steht das Wort des Gekreuzigten angeschrieben: „**MICH dürstet!**“ JESUS meint nicht zuerst den körperlichen Durst, sondern den nach unseren Seelen und der Heimkehr zu Seinem Vater und der Erfüllung der Erlösung. Das ist der stärkste Hoffnungsschrei, der existiert, erfüllt mit der Zuversicht, daß Sein Ruf ankommt. Darum nennen wir die Hoffnung dieser Art eine göttliche Tugend, weil der auferstandene GOTT-Mensch sie uns eingießt. Das ist unendlich mehr als irdischer Optimismus. Es ist die Sieges-Zuversicht, die GOTT allein verleiht.

Wer IHN um Seiner Selbst willen liebt, dem wird die göttliche Tugend der Hoffnung eingegossen. Je tiefer GOTT gelebt und erkannt wird, um so glühender ist die christliche Hoffnung. „**Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis**“ (Röm 22,12). Hoffen heißt für den Christen, CHRISTUS ständig erwarten. Täglich, stündlich klopft ER an, steht schon vor der Tür, hält die Klinke schon in der Hand, ist uns näher, als wir uns selbst nahe sind. Hoffnung ist zuversichtliche Freude, daß es weitergeht. GOTT hat noch große Pläne mit jedem von uns. Die beiden Zwillingsschwwestern der christlichen Hoffnung sind Glaube und Liebe – alle drei sind göttliche Tugenden, dem geöffneten Herzen von GOTT geschenkt. Um sie bitten wir in der Einleitung des Rosenkranzes, weil Maria, in der sich alle Hoffnung erfüllt, uns die göttlichen Tugenden bei JESUS erbittet.

Sr. M. Anja

CM-Buch: *Ohne GOTT geht es nicht!* (10 €)

„Fürchte dich nicht, kleine Herde!“ (Lk 12,32)

Äußerliche Mehrheiten sind zweitrangig. Auch in der Politik. Welt-Kanzler ist GOTT.

Wer mit IHM lebt, ist der Stärkerer, auch wenn ER uns Kleingläubige oft lange warten läßt. Christen gehen lächelnd voran.

Katholisches Kleinod in Konya

Mitten im türkischen Konya, der größten Universitätsstadt des Landes mit 85.000 Studenten, existiert eine kleine kath. Gemeinde.

Die 1,3 Millionen-Stadt, 1000m hoch gelegen, ist das alte biblische Ikonium (Apg 13,51). Dorthin ziehen **Paulus** und **Barnabas** während ihrer ersten Missionsreise, als sie von Antiochien vertreiben wurden. 1910 entstand die heutige St. Paulus-Kirche mit Erlaubnis des Sultans, weil Europäer an der Anatolien-Eisenbahn-Linie mitarbeiteten. Später wollten Muslime aus der Kirche eine Turnhalle machen, doch eine orthodoxe Christin verhinderte dies. 1963 wurde die Kirche renoviert, und eine armenische Familie hält dort seit zwei Generationen hindurch das geistliche Leben aufrecht. Eine Kirche, in

der gebetet wird, geht nicht unter. Danach übernehmen die „Kleinen Schwestern JESU“ für 10 Jahre die Pflege der Kirche, beten vor dem Allerheiligsten und lassen das Ewige Licht am Tabernakel nicht erlöschen. 1995 übernehmen dann zwei italienische „Auferstehungs-Schwwestern“ die Gebetswache. Strom und Wasser gibt der Staat gratis, genau wie für Moscheen. Jeden Sonntag holen die Schwestern einen Priester aus einer anderen Stadt, der in St. Paulus um 15.00 Uhr das hl. Meßopfer feiert.

CM-Buch: *Sternstunden des Glaubens* (5 €) Und: *Kierkegaard, Ein Genie in einer Kleinstadt* (20 €)



Dreißig Pakistanner sitzen in der Todeszelle. Wegen angeblicher Blasphemie sind sie eingesperrt und warten auf den Ausgang ihres Prozesses. UNO und UNESCO tun sich oft wichtig. Wann beginnen sie, sich für diese Dreißig einzusetzen? Bitten SIE – nach einem Gebet – den Abgeordneten Ihres Wahlkreises um Hilfe!

Ein Blick auf die Welt

Drei „Kleine Schwestern JESU“, fünf Mutter-Teresa-Schwwestern und drei christliche Schwestern „Pro Bambini“ sind weiter in Kabul tätig.

Die italienische Druck-Ausgabe des „Osservatore Romano“, die seit 1861 existiert, hat ihr Erscheinen eingestellt. Nur noch eine Internet-Ausgabe existiert.

50.000 neu Corona-Erkrankte meldet der Iran an einem einzigen Tag. Bisher sind 4,5 Mio Iraner angesteckt.

Präsident **Erdogan** erklärt, er habe nichts gegen den Glauben der Taliban. Nichts gegen einen gewalttätigen Glauben?

9-CM-Islam-Bücher-Paket (20 €)

Im kommunistisch-atheistischen China leben mehr Christen (97 Mio) als Mitglieder der kommunistischen Partei (94 Mio). CM-Buch: *Euro-Kommunismus* (30 €)



Vom ersten Papst Petrus bis hin zum heutigen „Doppel-Papstum“ zeigt das Taschenbuch in spannenden Lebensbeschreibungen der Päpste die wechselvolle Geschichte des Papsttums durch alle Jahrhunderte. CM-Buch *NEU: Kleine Papst-Geschichte* (5 €)

Wie Kirche wahrnehmbar wird

Prälat **Wilhelm Imkamp** (70), bisheriger Leiter des Wallfahrtsortes Maria Vesperbild, fordert eindeutige kirchliche Worte: „Man muß unterscheiden können, was vom DGB, vom Roten Kreuz, von amnesty international oder von der katholischen Bischofskonferenz kommt!“ CM-Buch: *Der Kirche auf der Spur* (20 €)

Rot-China kapselt sich ab

Seine Abhängigkeit vom Westen will China verringern. Diktator **XI** bindet alle Konzerne, Handel, Banken, Fahrdienste, Unterhaltung und Bildung an die sozialistische Lehre. CM-Buch: *Sowjetunion* (15 €) Und: *Stalins Überfall auf Europa* (30 €)

Laß dich von GOTT leiten! Denke nicht soviel an dich selbst! Franz von Sales († 1622)

Scharbel Machlufs Liebesgabe

Die Chronik des Klosters des hl. Maron zu Annaya im Libanon verzeichnet folgenden Eintrag: „Am 24. Dezember 1898 rief GOTT an sein gnadenreiches Herz den Einsiedler Pater Scharbel Machluf von Beka'kafra zurück.“

Immer von neuem wurde von wunderbaren Ereignissen berichtet, von Gebetserhörungen, Krankenheilungen, unerwarteter Hilfe in großer Not, die alle der Fürbitte des verstorbenen Einsiedlermönches zugeschrieben wurden. So meldete der Ordensobere, Abt **Anton Al-Mishmishani**, die unerklärlichen Vorkommnisse dem Patriarchen und erbat sich die Erlaubnis, das Grab Pater **Scharbel Machluf** zu öffnen und in eine neue, abgesonderte Gruft zu übertragen. Als nun das gemeinsame Grab der Mönche von St. Maron zu Annaya geöffnet wurde, fand man Pater Scharbels Leichnam völlig unverwest vor, genau so wie am Tage seines Hinscheidens. Ebenso waren seine Mönchskleider völlig in Ordnung. Alle Anwesenden erkannten in der Leiche die des verstor-

benen Pater Scharbel Machluf wieder. Der Leichnam wurde feierlich in einer Nische der Kloster-Kapelle beigesetzt. Der Leichnam war nicht bloß völlig unverwest, er gab auch eine blutgleiche Flüssigkeit von sich. Ebenso war ein richtiger Blutgeruch in der ganzen Kapelle zu spüren und wurde von allen Anwesenden während der erneuten Beisetzungsfierlichkeit wahrgenommen. Man begann, sich noch mehr als bisher an ihn um Fürbitte bei GOTT zu wenden und ihm eine Reihe von Anliegen des alltäglichen Lebens vertrauensvoll vorzutragen. Die Zahl aller wunderbaren Begebenheiten von seinem Tode bis 1957 wird mit 1200 beziffert.

Prof. Dr. Ernst Joseph Görlich
CM-Buch: *Wunder heute – GOTT ist da* (5 €)

Wieder einmal ein Zapfenstreich

Abschied für Angela Merkel nach 16 Jahren Regierung: Zuletzt spielte das Stabsmusikkorps der Bundeswehr in alter preußischer Tradition für die scheidende Kanzlerin.

Wenn Soldaten im 16. Jahrhundert abends ins Feldlager zurückkehren sollten, schlug ein Offizier in den Wirtshäusern mit seinem Säbel auf den Zapfen des Bierfasses. Damit war der Ausschank beendet. Seit 1838 wurde daraus in Berlin ein militärisches Zeremoniell. Nach dem Aufmarsch folgen gewählte Musikstücke. Die Altbundeskanzlerin wählte „Großer GOTT, wir loben dich“, aber auch den DDR-Hit „Du hast den

Farbfilm vergessen“ und „Für mich soll's rote Rosen regnen“. Auf diese Wunschlieder folgt das 1813 in den Befreiungskriegen eingeführte Lied – nach dem Kommando „Helm ab – zum Gebet“: „Ich bete an die Macht der Liebe“ mit einer wunderschönen russischen Melodie. Die Worte von Gerhard Tersteegen († 1769) gehen jedoch weiter: „Die sich in JESUS offenbart.“

CM-Buch: *Große Europäer* (5 €)

Irrwege des Feminismus

Der Feminismus will die Rechte der Frau vermehren und die Frau überall mit dem Mann gleichstellen. Eine der frühesten Forderungen war das Wahlrecht. Es folgten das Recht auf ein Studium, auf freie Berufswahl, auf ein öffentliches Amt in Politik und Gesellschaft.

Von Pflichten der Frau ist im Feminismus nicht die Rede. Auch das Grundgesetz kennt nur Grund-Rechte, keine Grund-Pflichten. Das Ziel des Feminismus, die Frau mit dem Mann gleichzustellen, bedeutet, daß die Frau ein Mann werden will. Das ist der Grund-Irrtum des Feminismus, aus dem alle anderen hervorgehen. Am leichtesten wird die Frau zu einem Mann, wenn sie sich kleidet wie ein Mann. Wie jedermann weiß, geschieht das auch in großem Maß. Die männliche Kleidung ist aber zum Nachteil für die frauliche Figur, was die Frau jedoch in Kauf nimmt. Der Feminismus drängt die Frau immer mehr in die männlichen Berufe. So wird sie Fußball-Spielerin, Boxerin, Polizistin, Soldatin, Kriminalistin, Auto-Mechanikerin, Pilotin, Kapitänin, Maurerin, Dirigentin usw. Die Ausübung einer männlichen Tätigkeit verstärkt dann wieder die Ausbildung männlicher Verhaltensweisen und Denkformen. Wenn die Frau ein Mann werden will, bedeutet das auch, daß sie keine Kinder bekommen will. Schon männliche Berufe sind mit einer Schwangerschaft schwer vereinbar. Hannah Arendt war der Meinung, daß es Beschäftigungen gibt, die sich für Frauen nicht

schicken, die ihnen nicht stehen, und daß es nicht gut aussieht, wenn Frauen Befehle erteilen. Der Feminismus macht auch vor den Toren der Kirche nicht halt und fordert seit langem den Zugang der Frauen auch zu geistlichen Ämtern, vom einfachen Priester bis zum Papst. Doch hat der Stifter der Kirche für Frauen keine Ämter vorgesehen. Und so hat die Kirche nicht die Macht, geistliche Ämter an Frauen zu vergeben. Trotz dieser von mehreren Päpsten bestätigten Sachlagen hören viele Feministinnen aber nicht auf, geistliche Ämter zu fordern. Ein Schritt dahin seien Meß-Dienerinnen, Lektorinnen, Kommunion-Helferinnen und der Synodale Weg. Wer es gut meint mit den Frauen, kann ihnen nur empfehlen, die Irrwege des Feminismus zu verlassen und wieder zurückzukehren zu sich selbst. Man kann auf die Dauer nicht im Widerspruch zu sich selbst leben und fügt auch anderen damit Schaden zu. Es ist kein guter Geist, der den Frauen rät, es in allem den Männern gleichzutun. Niemand kann über seinen Schatten springen und ein anderer werden, als er ist.

Werner J. Mertensacker
3-CM-Bücher-Paket-Die Gottesmutter Maria spricht zur Welt (15 €)



Große Persönlichkeiten

CM-BILDUNGS-PAKET (25 €):

Große Europäer
Große Deutsche

Mit den Heiligen durchs Jahr

Maria Goretti (CD)

Pater Pro im Kugelhagel

Gebundene Einzel-Biographien:

Robespierre (20 €)

Heinrich VIII. (20 €)

Deutschland im Stechschritt ins Grüne

Bundestagswahl 2021: Nachdem Angela Merkel schon große und grundlegende Positionen der CDU geräumt hat, ist die BRD jetzt rot-grün-gelb.

„Nation“ wird eher zum Schimpfwort. „Nationale Identität“ klingt entsprechend der Meinungsmache der Grünen eher nach Faschismus denn nach Kultur. „Kulturelle Identität“ heißt seit 2015 „Willkommenskultur“, der alles Deutsche geopfert wird.

Ein neues Deutschland, eine neue Gesellschaft

Die Grünen haben uns zu „Schämlingen“ gemacht. Aus Scham („Nie wieder Auschwitz!“) machen wir Politik – und zahlen für alle Welt, weil wir ständig „etwas gutzumachen haben“. Claudia Roth ist Ende 2015 bei einer Anti-AfD-Demonstration mitmarschiert, bei der „Deutschland, Du mieses Stück Scheiße“ und „Deutschland verrecke“ skandiert wurde. Der Nationalstaat als demokratischer Rechtsstaat (GG Art. 20) hat ausgedient. Er wird umgedeutet, gelehrt, und eine tiefe Feindseligkeit gegen das eigene deutsche Volk wird erkennbar.

Widerspruch zum christlichen Menschenbild

Die Grünen wollen eine andere Gesellschaft, in deren Mittelpunkt der „Neue Mensch“ steht. Die Gender-Ideologie hat diese Partei vollkommen verinnerlicht. Gottes Schöpfung wird auf den Kopf gestellt. Die Grünen gehen nicht mehr von den Urgeschlechtern „Mann“ und „Frau“ aus, sondern von (bis heute) mindestens 60 „Geschlechtern“, für die die Gesellschaft natürlich gleiche Grundlagen

schaffen muß – inklusive getrennter Klos und Aufhebung des Inzestverbots. Damit einher geht die Zerstörung der Institution „Familie“. An deren Stelle tritt der fürsorgliche Staat in nahezu allen Bereichen des Lebens – von der „sexuellen Früherziehung“ über die Bejahung der Promiskuität bis zur „Sterbehilfe“, vornehm „Sterben in Würde“ genannt. Und für ungewollte Schwangerschaften hält man das Instrument der Abtreibung – staatlich finanziert natürlich – bereit, eine Lizenz zum Töten ungeborenen Lebens. Klar auch, damit hat die alte Mann/Frau/Kind-Familie ausgedient. Es soll heiraten können, wer mit wem auch immer möchte.

Adé Leitkultur! WIR müssen uns integrieren!

Leitkultur war gestern. Nicht die Migranten, sondern die teutonischen Alteingesessenen müssen sich integrieren. Aydan Özoguz – 2011 bis 2017 eine der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der SPD und von 2013 bis 2018 Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration – formulierte unmißverständlich: „Das Zusammenleben muß täglich neu ausgehandelt werden.“ Eine Einwanderungsgesellschaft zu sein heiße, „daß sich nicht nur die Menschen, die zu uns kommen, integrieren müssen“.

Peter Helmes
CM-Buch: Fälschung, Dichtung und Wahrheit über Hitler und Stalin (gebunden, Großdruck, Dokumente 50 €) Und: Deutschland verblödet (10 €)



„Himmel und Erde werden vergehen, aber MEINE Worte werden nicht vergehen.“ (Lk 21, 33)

Familie ist Nr. 1

In der Corona-Zeit haben viele Familien den Wert der Familie wiederentdeckt. Diese Erfahrung muß sich nun auch stärker in unseren Gesetzen widerspiegeln! CM-Buch: Familie und Glaube (5 €)



Wahre und falsche Wunder: Woran erkenne ich den Unterschied? Die Neu-Auflage des Büchleins gibt kompetente Antworten. CM-Buch (5 €)

Der Paradiesvogel

Wegen seiner Schleppe und seiner Krone wird der Pfau so genannt, wegen seiner vielen „Augen“ und seines vornehmen Ganges. Wandmalereien in Katakomben und auf antiken Sarkophagen weisen auf seine paradieshafte Schönheit hin und erinnern an die unendlich größere Schönheit GOTTES.

Durch den Südpaf

Vier Tage später hielten die Reiter gegen Abend auf einem Sandhügel in der Prärie, die von den Big-Horn-Bergen nach Süden läuft. Seit ihrer Begegnung im Tal waren sie durch Steppen, Sandwüsten und Bergschluchten ständig nach Westen geritten.

Die Glut der Tageshitze hatte nachgelassen, und ein kühler Windhauch strich von den Bergen über die Steppe. Pater De Smet wischte sich mit dem Taschentuch die Schweißperlen von Stirne und Nacken. „Wir sind gut geritten“, sagte er. „Dank Eurer Führung, Onkel Mac Leod, haben wir den Weg bedeutend abgekürzt.“ Plötzlich horchen sie auf. Weit draußen in der Prärie erhob sich ein langgezogenes Heulen, gefolgt von vielfachem Gekläff, als ob Hunde bellten. Das Heulen war ihnen allen bekannt. „Wölfe!“ sagte Thiabult. „Doch das Bellen verstehe ich nicht. Sind Hunde

bei den Wölfen?“ „Das sind Koyoten“, erwiderte Mac Leod. „Ihr eigentlicher Name ist Präriewölfe. Sie sind kleiner als die grauen Wölfe und von brauner Farbe. Auch sind sie viel feiger und verschlagener als die großen, grauen Wölfe. Ihr Heulen klingt wie das Bellen eines Hundes.“ „Du wirst noch genug Koyoten sehen, junger Mann!“, sagte Mac Leod. „Wir werden das Heulen und Bellen die ganze Nacht zu hören bekommen. Die Tiere streiten sich um das Fleisch der Büffel.“

Pater Franz Weiser

CM-Buch: In den Bergen von Montana (5 €)

Der Zahnarzt, der Pfarrer wird

Matthias Balz (51) ist heute katholischer Pfarrer von Buchholz zwischen Bremen und Hamburg. Sein Pfarr-Bezirk ist 40x80km groß und hat 6 Kirchorte.

Zuerst ist Matthias Balz sechs Jahre lang als Zahnarzt tätig. Er stammt aus einer konfessionslosen Familie in Bremerhaven. Doch mit 34 Jahren beginnt sein zweites Leben. Er merkt, wie ihm seine Patienten ihre Sorgen anvertrauen. Er nimmt eine Auszeit und verbringt mehrere Monate bei den Benediktinern in Münterschwartzach. Schließlich läßt er sich in einer protestantischen Gemeinde taufen und beginnt, evangelische Theologie in Bethel

zu studieren. Zwei Jahre darauf wird er katholisch und obendrein Benediktiner. Sein Abt bewegt ihn, Priester zu werden. Er studiert in der Schweiz und in den USA und erlebt glücklich die Konversion seiner Mutter. Als diese erkrankt, betreut sie der junge Priester in Bremerhaven, wo er auch als Seelsorger tätig ist. Sein nächster Einsatzort ist Duderstadt, seit 2021 ist er Pfarrer in Buchholz.

CM-Buch: Faszination JESUS (5 €)

Professor tritt für Keuschheit ein

In der Schweiz hat sich eine „Schutz-Initiative“ gebildet. Sie will Kinder und Jugendliche vor Früh-Sexualisierung und Gender-Ideologie bewahren.

Kürzlich erhielt dieser Verein den Brief des französischen Kinder-Psychiaters Maurice Berger von der Universität Lyon 2, zugleich Vize-Präsident einer Kinderschutz-Organisation und Autor zahlreicher Bücher. Prof. Dr. med. Berger fordert, das schädliche Programm von „Sexuelle Gesundheit“, Schweiz, zur Früh-Sexualisierung von Kindern sofort zu beenden. Der Professor fragt: „Warum muß man kleine

Kinder für Masturbation sensibilisieren?“ Und: „Warum haben Erwachsene das Bedürfnis, als initiiierende Verführer aufzutreten? Warum nicht berücksichtigen, daß Kinder ein Schamgefühl haben?“ – „Das destabilisiert die Kinder und macht sie anfälliger für sexuellen Mißbrauch.“ Danke, Herr Prof. Berger für Ihre Worte zur Keuschheit!

CM-Buch: Menschenhandel in Deutschland (15 €)

KURIER-Redaktion:

Ahlkener Str. 1 · D-59329 Wadersloh
Tel. 02945-2006400
www.Christliche-Mitte.de
E-Mail: info@christliche-mitte.de

Alle Rechte bei CHRISTLICHE MITTE:
Pfr. Winfried Pietrek
Sr. Maria Anja Henkel
Werner J. Mertensacker

Druck:
Fleiter Druck
59329 Wadersloh

SCHOTT:
50 €

BIBEL
(AT/NT)
10 €

Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch LAUDATE DOMINUM innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Was will Putin?
2. Wie soll unsere neue Gesellschaft aussehen?
3. Welcher Professor tritt für Keuschheit ein?
4. Wie viele Schulden erlaubt der EU-Vertrag?
5. Wie läßt sich ein vor 2.700 Jahren von Amos prophezeites Erdbeben nachweisen?

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM für 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr):

Meine Anschrift: _____

Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € (Ausland 40 €) auf das CM-Konto (IBAN: DE25 4166 0124 0749 7005 00).

Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr) von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bank-Name: _____

Ich möchte CM-Mitglied werden (15 €/Jahr).

Unterschrift: _____ Datum: _____



CM-Kalender 2022 (2 €)

Bestellungen nur im CM-Büro und ab 50 € nur mit Vorkasse

KURIER-KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25 4166 0124 0749 7005 00
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11 4166 0124 0759 0015 00
BIC GENODEM1LPS

Lämpel weiß: Die Erdenleiter führt uns ständig immer weiter aufwärts bis hinein ins Licht, Stehenbleiben gibt es nicht. Jeder muß sich vorbereiten, GOTT wird immer uns begleiten.

Mit GOTT durch den Tag und das Jahr



Immerwährender Kalender

CM-Kalender für Geburts-, Namens-, Hochzeits-, Weihe-, Sterbetage (5 €)

